

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Mörtz	Vorname:	Annica
E-Mail-Adresse	annica.moertz@s2007.tu-chemnitz.de		
Gastland	Frankreich		
Gasthochschule	Université Paris-Est de Marne-la-Vallée		
Aufenthalt	von:	03.09.2009	bis: 21.01.2010

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

☐ ja

Bericht (mindestens 1 Seite)

ERASMUS – ERFAHRUNGSBERICHT

Die Entscheidung ein Auslandssemester einzulegen und damit die Regelstudienzeit des Bachelors um ein Semester zu verlängern, hatte ich schon zu Beginn meines Studiums getroffen. Meine Wahl fiel auf ERASMUS, da dies heute wahrscheinlich die bekannteste und die am einfachsten zu realisierende Möglichkeit ist, ein oder zwei Semester im (europäischen) Ausland zu verbringen. Mit den konkreten Planungen habe ich ein knappes Jahr vor Beginn des Aufenthalts, also Ende 2008 begonnen. Nach einem Gespräch mit meinem Fachkoordinator konnte ich mich mit der Gewissheit, einen Platz an der Université de Marne-la-Vallée (UMLV) zu erhalten, auf die weiteren Planungen konzentrieren. Dazu zählten u. a., die verschiedenen Schritte des Bewerbungsverfahrens fristgerecht einzuhalten, Informationen über die Gastuniversität und das Studienangebot zu sammeln, sowie meine Französischsprachkenntnisse aufzufrischen und zu vertiefen.

Am 3. September 2009 hat mein ERASMUS-Semester offiziell begonnen. Ich hatte mich schon im Vorfeld dazu entschieden, zunächst an einem zweiwöchigen Sprachkurs, der von der UMLV für die neu angekommenen Austauschstudenten angeboten wurde, teilzunehmen. Der sprachliche Fortschritt stand dabei zwar weniger im Vordergrund, doch war dies eine sehr gute Möglichkeit andere Austauschstudenten kennenzulernen und nebenbei diverse bürokratische Aufgaben zu erledigen. So mussten die inscription administrative, sowie die inscription pédagogique bewältigt, ein Stromvertrag mit EDF abgeschlossen und ein Bankkonto eröffnet werden, dazu kam die Suche nach dem Fachkoordinator und das Ausfüllen des Learning Agreements bzw. die Stundenplanerstellung und die Beantragung der Carte ImagineR (Studententicket). Gerade in den ersten zwei Wochen nach meiner Ankunft war ich beinahe täglich im Büro des Service des relations internationales, um Formulare auszufüllen oder Organisatorisches zu klären. Damit die verschiedenen Schritte der Einschreibeverfahren und die gestellten Anträge auch

(möglichst) zeitnah und erfolgreich bearbeitet wurden, war ein sehr hohes Maß an Eigeninitiative und Ausdauer erforderlich, das am Ende in der Regel belohnt wurde, z. B. dann, wenn der Abschluss des Stromvertrags gelungen ist und der Strom auch tatsächlich angestellt wurde. Beruhigend war zu Beginn vor allem, dass es den anderen Austauschstudenten nicht anders geht und dass die Mitarbeiter im International Office sehr nett und immer hilfsbereit waren.

Fast alle Austauschstudenten waren im WS 2009/10 im Wohnheim des Crous (franz. Studentenwerk) in Torcy untergebracht und belegten ca. 50-60 der insgesamt 110 Zimmer. Mein Zimmer war in einem ziemlich guten Zustand und zweckmäßig eingerichtet. Für die 15 qm mussten inkl. aller Nebenkosten etwa 300 € bezahlt werden, was, denke ich, für die Lage (direkt am RER A, in 30 Minuten im Zentrum von Paris, gute Einkaufsmöglichkeiten, Kino und Restaurants vor der Tür) ein annehmbarer Preis ist. Die UMLV, nur drei Stationen von Torcy entfernt, befindet sich in Champs-sur-Marne, wird von ca. 10.000 Studenten besucht, wurde Anfang der 90er Jahre erbaut und ist zum größten Teil als Campusuniversität konzipiert.

Ich habe während meines Auslandssemesters Kurse in Soziologie und Geschichte der Licence 2 (2. Jahr Bachelor) belegt, da ich mir dies als sinnvolle Ergänzung zu meinem eigentlichen Studium vorgestellt habe. In diesem Punkt konnten meine Erwartungen allerdings nicht erfüllt werden, da ich mich nicht wirklich mit den Besonderheiten des französischen Studiensystems anfreunden konnte. Für mich waren die Lehrmethoden in den meisten Kursen zu frontal und zu sehr auf den Dozenten ausgerichtet. Dieser stark schulische Charakter hat sich durch die stets im Klassenverband abgehaltenen Übungen (TD = Übung; CM = Vorlesung) und die häufigen, im Semester stattfindenden Tests und Hausaufgabenkontrollen noch zusätzlich verstärkt. Auch empfand ich die bestehenden Möglichkeiten der Kursauswahl, um inhaltlichen Interessen während des Studiums nachgehen zu können, als ungewohnt eng. Dennoch hatte ich natürlich auf Grund meines Sonderstatus als Étudiante Erasmus größere Freiheiten und zugleich geringere Leistungsanforderungen zu erfüllen als die französischen Studenten. Einige der Dozenten waren auch zu individuellen Absprachen bezüglich der zu erbringenden Prüfungsleistungen bereit. Trotz der zwar ungewohnten Studiensituation und dem Eindruck, dass die Universität sehr zweckmäßig, also lediglich als Ausbildungsstätte angesehen wird, würde ich die Atmosphäre an der UMLV im Rückblick als angenehm beschreiben.

Von höchster Bedeutung während meines Aufenthalts war das Leben außerhalb der Universität. So hatte ich während der vergangenen fünf Monate ausreichend Zeit und Gelegenheit neue Kontakte zu knüpfen, Paris zu bewundern und interessante Einblicke in den französischen Alltag zu erhalten. Ich konnte das Leben in einem Pariser Vorort mit vielen seiner Besonderheiten kennen lernen. Dazu zählen bspw. die sehr angenehme

kulturelle Vielfalt mit europäischen, afrikanischen, arabischen und asiatischen Einflüssen, das Einkaufen in einem französischen Hypermarché wie „Carrefour“ oder auch die berüchtigten Streiks im Nahverkehr (la grève).

Mein Fazit: Der Auslandsaufenthalt hat sich ohne Frage gelohnt, da ich mit Frankreich sehr viele positive Erlebnisse verbinde, die das nur mäßig interessante Studium mehr als ausgeglichen haben.